

Vorwort zur 1. Auflage

Der Wunsch nach einem Lehrbuch für die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung kam bei uns das erste Mal auf, als wir uns selbst auf diesen letzten Abschnitt des Studiums vorbereiteten. Ohne einen entsprechenden Leitfaden mussten wir auf eigene Faust ergründen, welches Hintergrundwissen für den mündlichen Prüfungsteil relevant sein könnte. Diese Lücke im sonst so umfassenden Markt juristischer Ausbildungsliteratur versuchen wir mit diesem Werk zu schließen.

Das Basiswissen, das in diesem Werk vermittelt wird, ist für das Referendarrsowie das Assessorexamen gleichermaßen relevant. Lediglich der Abschnitt im Hinblick auf den Kurzvortrag und die entsprechenden Übungsvorträge sind auf die Situation in der ersten juristischen Prüfung zugeschnitten. Für den Aktenvortrag im Assessorexamen verweisen wir deshalb auf die entsprechende Ausbildungsliteratur.

Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle noch an die Betreiber des juristischen Repetitoriums Hemmer in Bonn und Köln, Dr. Dr. Ralph Christensen, Dr. Astrid Ronneberg und Wolfgang Clobes richten. Sie haben uns ermöglicht, Kurse zur Vorbereitung für die mündliche Prüfung zu veranstalten und uns bei der Konzeption der Kursinhalte tatkräftig unterstützt. Als Beigabe zum Besuch dieser Kurse wurde stets auch ein Skript ausgegeben. Eine grundlegend überarbeitete Version dieses Skripts stellt die Basis für dieses Werk dar. Danken möchten wir auch PD Dr. Gerrit Forst, Dr. Charlotte Pötters, Dr. Johannes Traut, Dr. Christian Muders und Juliane Weber, die beim Erstellen dieses Werks und der Korrekturarbeit mitgewirkt haben.

Trotz dieser wertvollen Hilfe können sich freilich noch immer einige Fehler oder Ungenauigkeiten eingeschlichen haben. Sofern der aufmerksame Leser einen solchen Fauxpas melden möchte, damit dieser in einer neueren Auflage korrigiert wird, kann gerne eine E-Mail an christoph.werkmeister@freshfields.com und s.poetters@seitzpartner.de gesendet werden. Das Gleiche gilt selbstredend für Verbesserungs-, Erweiterungs- oder Änderungsvorschläge und auch Feedback jeglicher Art.

Bonn, Januar 2012

